



Wolfgang
Amadeus Mozart,
Silhouette nach
Löschenkohl (1785)

Es dürfte unbestritten sein, daß **Wolfgang Amadeus Mozart** zu den wirklich begnadeten Menschen gehört hat, die jemals künstlerisch tätig waren. Als solcher „Liebling der Götter“ könnte sein Name sicherlich alle Zeit genannt und seine Musik in allen Landen geliebt werden. Sie machte ihren Schöpfer jedenfalls unsterblich. Doch aber war er ein Mensch, der auch erst mühsam lernen mußte, seine Welt zu erkennen und mit seinen reichen Gaben umzugehen. Sein Vater, Leopold, ein wackerer, aber sicherlich nicht außergewöhnlicher Musiker, war es, der ihn lehrte, der ihn führte und lange Zeit streng lenkte, ihn als Kind schon in die große Welt brachte – zahlreiche Reisen zeugen davon – und mit einem „Wunderkind“-Image seine nähere und weitere Umgebung zu verzaubern verstand. Der junge Mann glänzte vor allem als herausragender Klavierspieler und als frühreifer Komponist an vielen Fürstenhöfen und Musikzentren Europas. Und dort lernte er mehr von dem, was es heißt, Musik zu machen, zu komponieren, als er jemals im heimischen Salzburg hätte erfahren können. In Italien brach seine Liebe zum Gesang und überhaupt Gesanghaften hervor. Er sollte dies Zeit seines Lebens nicht vergessen, nicht nur in seinen zahlreichen Opern, sondern in seiner gesamten Musik. In London beeindruckte ihn der jüngste Bach-Sohn, Johann Christian, einer der vorher lange in Italien gelebt hatte mit seinen „sin-

MUSIKSCHULE



Mertin

am Wasaplatz

*Instrumental- und
Gesangsunterricht*

für Kinder und Erwachsene

Anmeldung jederzeit möglich
Beratung: Mo-Fr 14-18 Uhr

MUSIKSCHULE *Mertin*

Oskarstr. 2, 01219 Dresden
Tel. (0351) 4714028